

# Was heißt "Pfadfinder sein"

Viele Menschen würden heutzutage immer noch auf die Frage, was Sie mit dem Begriff "Pfadfinder" in Verbindung bringen, antworten: "Jeden Tag eine gute Tat" oder "sich mit Karte und Kompass auskennen".

Das sind jedoch nur zwei von vielen wichtigen Begriffen!

Lord Robert Baden-Powell gründete vor ca. 100 Jahren die Pfadfinderbewegung um Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten zusammenzuführen. Sie sollten zur Verantwortung gegenüber sich und ihrer Umgebung, kritischer Weltsicht und Naturverbundenheit erzogen werden. Seine Aufforderung: "Verlasst die Welt ein bisschen besser, als ihr sie vorgefunden habt!", ist die Basis für die Pfadfinderarbeit weltweit.

Zur Weltpfadfinderbewegung gehören zahlreiche unterschiedliche Pfadfinderverbände in fast allen Ländern der Erde, die sich durch verschiedenen kulturelle Ausprägungen unterscheiden.

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg setzt ihre Ziele in den Grundlinien unsere Lebensauffassung fest:

- Leben in Hoffnung
- Leben in Freiheit
- Leben in Wahrheit
- Leben in tätiger Solidarität.



# Die Lebensauffassung der Pfadis



## **Leben in Hoffnung**

Wir wagen den Aufbruch in ein neues Leben, indem wir uns gegenseitig etwas zutrauen und nicht jeder nur für sich handelt.

## **Leben in Freiheit**

Wir wollen Menschen sein, die reden, was sie denken und tun, was sie sagen. Dabei fordern wir von uns vor großen Aufgaben und in schwierigen Situationen den Mut zum Risiko.

## **Leben in Wahrheit**

Wir gehen den Dingen und Meinungen auf den Grund und gewinnen so unseren Standpunkt. Wir wollen Menschen sein, auf die man sich verlassen kann.

## **Leben in tätiger Solidarität**

Wir erkennen in jedem Menschen unsere Schwester oder unseren Bruder. Wo wir leben, halten wir die Augen offen für Unterdrückung und Benachteiligung.